



Zur Sensibilisierung für die Sprachförderung DaZ im Fachunterricht der Sekundarstufe – Annäherung durch reflektierte Praxiserfahrung

**Online-Supplement:
Reflexionsbogen für die Reflexion über sprachsensiblen Fachunterricht**

Nadia Wahbe^{1,*} & Claudia Riemer^{1,*}

¹ *Universität Bielefeld*

** Kontakt: Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft,
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache,
Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld*

nadia.wahbe@uni-bielefeld.de (ORCID-ID); claudia.riemer@uni-bielefeld.de

Zitationshinweis:

Wahbe, N., & Riemer, C. (2020). Zur Sensibilisierung für die Sprachförderung DaZ im Fachunterricht der Sekundarstufe – Annäherung durch reflektierte Praxiserfahrung [Online-Supplement: Reflexionsbogen für die Reflexion über sprachsensiblen Fachunterricht]. *Herausforderung Lehrer_innenbildung*, 3 (2), 196–213. <https://doi.org/10.4119/hlz-2504>

Eingereicht: 07.05.2019 / Angenommen: 06.09.2019 / Online verfügbar: 28.01.2020

ISSN: 2625–0675



Reflexionsbogen für die Reflexion über sprachsensiblen Fachunterricht

Fokus: Elemente der Sprachförderung im Fachunterricht

Reflexionsauftrag:

Diskutiere kritisch-reflexiv (mit deiner/m Tandem-Partner_in) folgende Fragen und Aussagen!

(Tipp: Am besten direkt nach jeder Unterrichtsstunde!)



Schwerpunkt I : Lehrer_innensprache

(= Mein eigener Sprachgebrauch)

- (1) Habe ich mit meinen Schüler_innen über Fachliches gesprochen (oder es ihnen lediglich erklärt)?
- (2) Habe ich mit meinen Schüler_innen über Fachliches gesprochen und dabei *implizit* Fachsprache verwendet?
- (3) Habe ich mit meinen Schüler_innen über Fachliches gesprochen und dabei *bewusst* Fachsprache *eingeführt*?
Wenn ja, wie habe ich das gemacht? Wenn nein, wie könnte ich das machen?
- (4) Habe ich mit meinen Schüler_innen über Fachliches gesprochen und dabei ihren *Fachsprachgebrauch* gezielt *unterstützt*? Wenn ja, wie habe ich das gemacht? Wenn nein, wie könnte ich das machen?
- (5) Sind meine Arbeitsaufträge verstanden worden? Wenn nein, wie könnte ich sie verständlich(er) formulieren?

... (Deine Reflexionsnotizen)

Schwerpunkt II : Unterrichtssprache

(= Der Sprachgebrauch in meinem Unterricht und
das Auffordern meiner Schüler_innen zu sprachlichen Handlungen)



(1) Ich habe eine sprachfördernde Unterrichtsinteraktion geschaffen durch:

- Das Anlegen von *dialogischen* Unterrichtsgesprächen
- Lernaufgaben, die von der Alltags- zur fachlichen Kommunikation überleiten
(z.B. *fachlich* vom Konkreten zum Abstrakten, *fachsprachlich* von der Alltags- zur Fachsprache)
- Das Einräumen von Planungszeit für fachsprachliche *Schüleräußerungen*
- Die gezielte Verwendung von fach- und bildungssprachlichen Formulierungen
- Das Vernetzen, Zusammenfassen und Wiederholen von zentralen *fachlichen* Erkenntnisse
(Meta-kognitive Ebene)
- Das Vernetzen, Zusammenfassen und Wiederholen der passenden *fachsprachlichen* Begrifflichkeiten und Formulierungen (Meta-linguistische Ebene)



- Rückmeldungen, die zum unterrichtsbezogenen Sprechen *ermutigen*
- Die Verlangsamung von Unterrichtsgesprächen zur Verständnissicherung
- Das Sequenzieren von Unterricht, beginnend mit deskriptiven Sprachhandlungen (z.B. beschreiben, erzählen, berichten), hinführend zu kognitiven Sprachhandlungen (z.B. erklären, erörtern, argumentieren)
- Das Strukturieren von Unterrichtsgesprächen, z.B. um sprachliche Lernfortschritte transparent zu machen
- Die Bereitstellung von sprachfördernden Hilfsmitteln („*Scaffolds*“)

... (Deine Reflexionsnotizen)

(2) Ich habe meine Schüler_innen zu sprachlichen Handlungen ermuntert durch:



- Klare, unmissverständliche und eindeutige Arbeitsaufträge, Frage- und Aufgabenstellungen
- Das Konkretisieren der *sprachlichen* Lernziele
- Das Erklären von Operatoren, um deutlich zu machen, welche Sprachhandlungen gemeint sind und was sie jeweils *fachspezifisch* bedeuten
- Das Auffordern von Schüler_innen, eine gut formulierte Äußerung zu wiederholen
- Fehlertoleranz, z.B. um Schüler_innen nicht zu demotivieren und Unterrichtsgespräche nicht zu unterbrechen
- Lern-, Sozial- und Arbeitsformen, die dazu auffordern, sprachlich zu handeln (sprechen, hören, lesen, schreiben) und unterrichtsbezogen miteinander zu kommunizieren
- Impulse, die zum korrekten und präzisen Sprachgebrauch anregen (z.B. Bereitstellung unterschiedlicher Darstellungsformen; Wortkarten; Rollenwechsel)
- Den Einbezug der Herkunftssprachen der Schüler_innen (z.B. mit Sprachvergleichen; Kollokationen; Idiomen)
- Die Bereitstellung von sprachfördernden Hilfsmitteln („*Scaffolds*“)

... (Deine Reflexionsnotizen)

(3) Ich habe eine sprachförderliche Fehlerkorrektur vorgenommen durch:



- Feedback, das *konstruktiv* ist (z.B. fehlerhafte Formulierungen fach- oder bildungssprachlich anpassen [rekodieren])
- Die Verwendung von *deutlichen* Formulierungen und *sich wiederholenden* Satzmustern, damit sich diese bei den Schüler_innen einschleifen
- Das Einräumen von Planungszeit für die Selbstkorrektur der Schüler_innen
- Das Anlegen von Wort- und Formulierungsspeichern
- Die schrittweise Hereingabe von Fachausdrücken
- Das *anschauliche* Erklären von fachsprachlichen Wendungen (z.B. an Jugendsprache anknüpfen)
- Das sukzessive Sequenzieren von der Umgangs- und Alltagssprache (BICS) weg, hin zur Bildungs- und Fachsprache (CALP)

- Die meta-kognitive und meta-sprachliche Reflexion über Unterrichtsinhalte
 - Die Unterstützung *konzeptioneller* Mündlichkeit (Förderung der Fertigkeiten sprechen und zuhören)
 - Die Unterstützung *konzeptioneller* Schriftlichkeit (Förderung der Fertigkeiten lesen und schreiben)
 - Die Bereitstellung von sprachfördernden Hilfsmitteln („Scaffolds“)
- ... (Deine Reflexionsnotizen)

(4) An welchen Stellen bot es sich an, Fachinhalt mit Fachsprache zu verbinden?

... (Deine Reflexionsnotizen)



(5) (Womit) Habe ich das gemacht?

... (Deine Reflexionsnotizen)



Schwerpunkt III : Einsatz von Scaffolding

(= Die schrittweise Unterrichts- und Aufgabensequenzierung und der Einsatz sprachfördernder Hilfsmittel zur Erweiterung der Sprachkompetenz meiner Schüler_innen)



(1) An welchen Stellen bot sich der Einsatz von Scaffolds an?

... (Deine Reflexionsnotizen)



(2) Welche Scaffolds habe ich eingesetzt?

- Aktives Zuhören, um mit wertschätzenden Rückmeldungen die Motivation meiner Schüler_innen zu fördern
- Anregen meiner Schüler_innen zum aktiven Zuhören und zu gegenseitigem Peer-Feedback
- Bestätigen und loben, um meine Schüler_innen zum unterrichtsbezogenen Sprechen zu ermutigen
- Rekodieren und überformen der Schüleräußerungen in Richtung Fach- und Bildungssprache, um ihre *fachsprachlichen* Kompetenzen zu erweitern
- Einsetzen von Gestik (Hände, Körpersprache), Mimik (Gesichtsausdruck) und verbalen Handlungen (Intonation/Klang, Rhythmus/Sprachmelodie,...), z.B. beim Semantisierungsprozess
- Verlangsamen des Unterrichtsgesprächs (auch zum Aufbau von fachlichem Verständnis)
- Sprachliches Strukturieren des Unterrichtsgesprächs (Aus dem Frage-Antwort-Schema ausbrechen!), z.B. mit Satzanfängen, Wortkarten,...



- Lernaufgaben, die schrittweise *auch sprachlich* aufeinander aufbauen (z.B. anfangs kontextgebunden beschreiben lassen und später kontextentbunden erklären lassen)
 - Langsamkeitstoleranz (z.B. meinen Schüler_innen Zeit geben, sich Gedanken zu machen, sie zu sortieren und auszuformulieren)
 - Nachfragen, um meine Schüler_innen zu komplexeren Äußerungen anzuregen
 - Nachhaken nach konkreteren und präziseren Formulierungen
 - Anwenden von Fachausdrücke und fachsprachlichen Satzstrukturen (Ich als fachsprachliches Vorbild)
 - Anwenden-Lassen und einüben von Fachausdrücke und fachsprachlichen Satzstrukturen (mündlich, schriftlich, auf Wort-, Satz- und Textebene)
 - Planungszeit geben für komplexere Gedankengänge und längere fachsprachliche Äußerungen
 - Variieren von Interaktionsmustern (z.B. um Ein-Wort-Antworten zu verhindern)
 - Vernetzen der fachlichen Erkenntnisse mit *Fachsprache*
 - Zusammenfassen und wiederholen zentraler Erkenntnisse meiner Unterrichtsstunde
 - Visualisieren (z.B. mit Tafelinsatz, Medieneinsatz, Bildern/Abbildungen, Lernplakaten)
 - Anbieten von Materialien zur Textvorentlastung (z.B. Schreibplan, Stütz-/Brückentext, Diagramm, Grafik)
 - Anbieten von Materialien zur Kontextherstellung (z.B. aus der Schülerlebenswirklichkeit)
 - Bereitstellen von sprachlichen „Stützen“ (z.B. Satzstrukturhilfen, Satzanfänge, Wortgeländer, Wortfelder, Kurzdefinitionen, Tabellen, aufbereitete Übung- und Arbeitsblätter, Lernkarten)
 - Fehler tolerieren (z.B. um den Redefluss meiner Schüler_innen nicht zu unterbrechen)
 - Wiederholen von guten fach- und bildungssprachlichen Formulierungen, bis meine Schüler_innen sich diese einprägen
 - Wiederholen-Lassen von gut formulierten Äußerungen, damit meine Schüler_innen die richtigen Fachausdrücke und bildungssprachlichen Ausdrucksweisen häufiger anwenden und nicht vergessen
 - Zum Mitdenken anregen, z.B. durch Konfrontation
 - Zum Weiterdenken anregen, z.B. durch Provokation
- ... (Deine Reflexionsnotizen)

(3) Was hat funktioniert? Woran lags?

... (Deine Reflexionsnotizen)



(4) Welche Scaffolds kann man an welchen Stellen gewinnbringend einsetzen? (Beziehe dich auf die obige Liste.)

... (Deine Reflexionsnotizen)

